Ueber die Annahme daß der chinesischen Transkription der Geheimen Geschichte der Mongolen ein Original in ḥP'ags-pa Schrift zu Grunde liege

S. MURAYAMA

I

Wie bekannt ist der mongolische Text des *Yüan-ch'ao pi-shi*, der *Geheimen Geschichte der Mongolen* (*Moŋgol-un niuča tobčaan*)(1) mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben. Es ist wenig glaubenswert, daß das Original vom Anfang an mit chinesischen Schriftzeichen

(1) Die Annahme von Prof. POPPE und anderen mongolischen Gelehrten in Bezug auf diesen Titel, die in seiner Abhandlung „*Stand und Aufgaben der Mongolistik*" geäußert ist, dürfte wohl nicht haltbar sein. „Sehr wichtig wäre es auch festzustellen, wie der ursprüngliche Titel der „*Geheimen Geschichte*" lautete. Man nennt sie allgemein *Mongḥol-un Ni'uca Tobca'an*. Wie aber Haenisch im Wörterbuch auf S. 150 bemerkt, wird im Original *toca'an* geschrieben. Es fragt sich, woher eigentlich das *b* kommt, das von allen Forschern eingeschaltet wird. Augenscheinlich denken sie bei *toca'an* an *tobci* „Verkürzung". Freilich gibt es im Schriftmongolischen ein Wort *tobciyan*, das ebenfalls „kurze Fassung" bedeutet und in dieser Form und mit der Bedeutung „Geschichte" in uigurisch-mongolischer Schrift zum erstenmal in der ... Inschrift zu Ehren Hindu's belegt ist (Cleaves, op. cit., P. 67, 91 und 128, Anm. 231). Es existiert aber daneben auch das Wort *togocagan* „das Zählen, Zählung, Aufzählung, Schätzung," das ebenso gut passen könnte, zumal *togocagan* in der jetzigen Umgangssprache *tōtsō* (Khalkha) und *tōtsan* (Kalmückisch) ergeben hat. Letzterem würde in der Sprache des XIII—XIV. Jh. genau *to'oca'an* entsprechen. Dies ist nicht nur unsere persönliche Meinung, sondern, wie uns vor vielen Jahren Žamcarano erzählt hat, identifizieren alle gelehrten Mongolen, die chinesisch lesen konnten, dieses Wort mit Khalkha *tōtsō* und nicht mit *tobci*." (*ZDMG.* Bd. 100. Heft I, s. 71.)

Diese Ansicht wäre nicht annehmbar, denn in dem 元史 *Yüan-shi*, wie der japanische Gelehrte NAKA in der Einleitung seiner vorbildlichen japanischen Übersetzung der *Geheimen Geschichte der Mongolen* (1907!) bemerkt, steht dieses Wort in der Form 脫卜赤顏 *tobciyan* oder 脫必赤顏 *tobiciyan* und in dem 元史語解 *Yüan-shi i-chien* (Erläuterung der Wörter in der *Yüan-shi*) ist dem Wort *tobciyan* die Bedeutung „Zusammenfassung" gegeben.

geschrieben war.(1)

Im allgemeinen nimmt man an, daß das Original aus dem J. 1240 stammt.(2) Es war mit der uigurischen Schrift geschrieben, deren die Mongolen sich damals zum Ausdruck ihrer Sprache bedienten. In der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts kannten sie nur diese Schrift.

Die chinesische Transkription der *Geheimen Geschichte* entstand nach Prof. M. ISHIDA anscheinend im J. 1369.(3)

Nun entsteht eine Frage: liegt der chinesischen Transkription das Original in uigurischer Schrift zu Grunde oder eine andere Fassung, die eine quadratschriftliche Umschrift des Originals darstellt? Mit

---

(1) Solche Ansicht ist von S.A. KOZIN vertreten. Vgl. Seine *Sokrovennoje Skazanie, mongol'skaja chronika* 1240 *g. pod nazvaniem Mongγol-un Niγuca Tobciyan, Yüan-ch'ao pi-shi, Mongol'skij obydennyj izbornik*, Tom I, Moskau-Leningrad, 1941, s. 17 u. f.

(2) Prof. UEMURA in Niigata hat mir einmal mündlich mitgeteilt, daß das Rattenjahr, wo die *Geheime Geschichte der Mongolen* niedergeschrieben wurde, sich nicht auf das J. 1240, sondern 1228 bezieht. Denn im J. 1240 wurde kein *qurilta* gehalten, während er im J. 1228 stattfand. Im Bd. XII, Blatt 13 ist von diesem *qurilta* folgendermaßen geschildert.

„Im Rattenjahr (1228) kamen die Prinzen der rechten Hand mit Tscha'adai und Batu an der Spitze und die Prinzen der linken Hand mit Ottschigin noyan, Yegu und Yesungge an der Spitze, die Prinzen des Zentrums mit Tolui an der Spitze, die Prinzessinnen, die Eidame, die Zehntausendschaftsführer und die Tausendschaftsführer alle miteinander bei Kode'u aral am Keluren zu einem allgemeinen Treffen zusammen und erhoben nach eben dem Befehl, in dem Tschinggis Chan ihn ernannt hatte, Ogodai Chan zum Kaiser." (E. Haenisch, *Die Geheime Geschichte der Mongolen*, Leipzig 1948, s. 136.)

Man vergleiche diese Stelle mit dem letzten Absatz der *Geheimen Geschichte*. „Die Niederschrift hat man beendet, als wir mit dem Palast lagerten zwischen den beiden Orten Dolo'an Boldach, Sieben Kuppen und Schilgintschek, bei dem Werder Kode'e im Keluren, im siebenten Monat des Rattenjahres bei der Zusammenkunft zum Großen Reichstag." (Haenisch, *op. cit.*, S. 148.)

Im Rattenjahr 1240 wurde kein *qurilta* gehalten. UEMURA's Ansicht scheint überzeugend zu sein.

(3) MIKINOSUKE ISHIDA, *Joshingo kenkyû no shinshiryô* (Neues Material zum Studium der Jurcen-Sprache), Festschrift Dr. KUWAHARA zur Vollendung des sechzigsten Lebensjahres, s. 278.

anderen Worten, wurde die chinesische Transkription unmittelbar auf Grund des mit uigurischer Schrift niedergeschriebenen Originals durchgeführt oder mittelbar auf Grund einer Fassung in ḥP'ags-pa Schrift, die im J. 1269 eingeführt wurde? Hatte man nicht einmal das Original in die ḥP'ags-pa Schrift umgeschrieben?

B. Ja. VLADIMIRCOV war der Meinung, daß der chinesischen Umschrift ein Original in ḥ P'ags-pa Schrift zu Grunde liegen könnte.(1) Auch Prof. Dr. HATTORI, der beste Mongologe in Japan, ist im wesentlichen derselben Meinung, obgleich dieser zur Zeit der Veröffentlichung seiner Theorie von dem Standpunkt VLADIMIRCOVS keine Ahnung hatte.

Wir lesen in seinem Vorwort zu dem *Môbun Genchô Hishi* (Der mit mongolischer Schrift umgeschriebene *Yüan-ch'ao pi-shi*)(2), Bd. I folgendes.

„Eigentlich vertritt die uigurisch-mongolische Schrift, woraus die heutige mongolische Schrift stammt, die Laute des Mongolischen ganz unvollkommen. Diese Unvollkommenheit ist hauptsächlich der Unzulänglichkeit der Buchstaben zuzuschreiben: ein und derselbe Buchstabe drückt nicht selten zwei (oder mehr) Laute aus. Die uigurisch-mongolische Schrift zur Činggis-Zeit und die jetzige mongolische Schrift unterscheiden sich in dieser Hinsicht wenig.

Die chinesische Umschrift der *Geheimen Geschichte der Mongolen* stellt aber ein ganz anderes Bild dar. Im allgemeinen sind da die

---

(1) Vgl. N. POPPE, *Stand und Aufgaben der Mongolistik*, *ZDMG*, Bd. 100. Heft I, s. 71. VLADIMIRCOVS Auffassung ist wahrscheinlich in seiner Arbeit „*Mongol'skij mežđunarodnyj alfavit XIII veka*" geschildert. Leider habe ich diese Arbeit nicht lesen können.

(2) Diese Umschrift wurde von ihm unter Mitarbeit von einem Mongolen(都嘎爾扎布) durchgeführt. Aber nur der erste Band mit seinem hochinteressanten Vorwort wurde veröffentlicht (1939).

Laute treu unterschieden. Z.B. werden in dem *Yüan-ch'ao pi-shi* die Laute *t* und *d* unterschieden, während sie in der uigurisch-mongolischen Schrift unterschiedlos ausgedrückt sind. Dasselbe gilt auch von *k* und *g*: sie sind in dieser Schrift mit einem und demselben Buchstaben ausgedrückt, während sie in dem *Yüan-ch'ao pi-shi*, ausgenommen einige besondere Punkte, klar unterschieden sind.

Der Anlaut *h*-, der im größten Teil der Mundarten, zuerst in der Khalkha-Mundart, verschwunden ist, der aber in den XIII—XIV. Jahrhunderten bestand, wird in der uigurisch-mongolischer Schrift nicht ausgedrückt, aber er wird in dem *Yüan-ch'ao pi-shi* ausgedrückt. Der Unterschied [zwischen der uigurisch-mongolischer Schrift und dem *Yüan-ch'ao pi-shi*][1] ist groß.

Aber wenn der Unterschied nur darauf beschränkt wäre, könnte man auch annehmen, daß man den mit der uigurisch-mongolischen Schrift geschriebenen Text nach der damaligen mongolischen Aussprache beim Lesen des Textes treu mit den chinesischen Schriftzeichen umschrieb. Man muß aber folgende Tatsache in Rücksicht nehmen.

Die Vokale *u* und *ü* der ersten Silbe werden in der uigurisch-mongolischen Schrift verschieden ausgedrückt, aber in dem *Yüan-ch'ao pi-shi*, ausgenommen einen Teil, nicht.[2]

---

(1) In Klammern steht mein Zusatz. S.M.

(2) Es ist bemerkenswert, daß die Laute *u* und *ü* der ersten Silbe in der hP'ags-pa Schrift im wesentlichen unterschieden sind. Vgl. folgende Beispiele.

Wörter mit *ü* in der ersten Silbe: *büri, büt'u'e-, büt'un, düri,, gün, hüre, küč'ün, k'ürtele, mürgu-, süme, t'ülit'u, übul, üč'ugen, üèle* usw.

Wörter mit *u* in der ersten Silbe: *buyan, dunda, dut'um, huja'ur, sut'u, t'usa, usun* usw.

Auch die Tatsache, daß *o* und *ö* der ersten Silbe in der Quadratschrift prinzipiell unterschieden sind, während sie in der *Geheimen Geschichte* im wesentlichen nicht unterschieden, ist von HATTORI nicht erwähnt.

Die Laute χ und γ werden im allgemeinen in der uigurisch-mongolischen Schrift nicht unterschieden. In *Yüan-ch'ao pi-shi* sind sie vollkommen unterschiedlos (ausgenommen den γ, der in der Sprache des *Yüan-ch'ao pi-shi* verschwunden ist).

Daraus ersieht man, daß die chinesische Umschrift des *Yüan-ch'ao pi-shi* einen Teil enthält, der in der Unterscheidung der Laute nicht konsequent ist. Gemeinverständlich gesagt enthält sie einen Teil, der die damalige Aussprache nicht treu wiedergibt.

Woraus kommt das? In Bezug auf *u* und *ü* könnte man folgendermaßen sagen: die beiden Laute waren Vokale, die der damaligen chinesischen Aussprache des Zeichens 兀 nahe waren und daher hat man sie im großen Teil der chinesischen Transkription der *Geheimen Geschichte der Mongolen* verm;scht gebraucht Wenn man den Lautwert dieser beiden Vokale in den jetzigen mongolischen Mundarten betrachtet, sieht man daß diese Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist.

Aber wie stehen die Sachverhältnisse mit χ und γ? Daß die beiden Laute in den XIII—XIV. Jahrhunderten verschieden waren, unterliegt schon aus dem Vergleich der Mundarten keinem Zweifel. Man dürfte wohl folgenderweisen zu erklären versuchen: aus der chinesischen Transkription der *Geheimen Geschichte* ersieht man, daß in den XIII—XIV. Jahrhunderten χ ein stimmloser post-velarer Reibelaut und γ ein stimmhafter post-velarer Reibelaut waren und beide Laute von den damaligen Chinesen als stimmloser post-velarer Reibelaut aufgefaßt wurden.

Aber da in den heutigen Mundarten dem anlautenden γ ein stimmhafter bzw. halbstimmhafter post-velarer Verschlußlaut entspricht, muß man annehmen, daß dieser Laut auch in den XIII—XIV. Jahrhunderten, wenigstens im Anlaut nicht einen Reibelaut, sondern

Verschlußlaut darstellte. Wenn die Sache sich so verhält, muß es sehr leicht gewesen sein, in der chinesischen Transkription die Laute χ und γ zu unterscheiden. Der Laut χ dürfte stimmloser post-velarer Verschlußlaut gewesen sein. Dann besteht der Unterschied der beiden Laute in der Stimmhaftigkeit des einen und der Stimmlosigkeit des andern; man hätte diesen Unterschied, wie denselben zwischen den Lauten *k* und *g*, bei der chinesischen Transkription leicht unterscheiden können. Ich bin aber der Ansicht, daß am Anfang der *Ming*-Dynastie, wo diese Transkription entstand, der Laut χ einen Reibelaut und γ (wenigstens im Anlaut) einen Verschlußlaut darstellte.

Es ist beachtenswert, daß die chinesische Transkription, wie wir oben gesehen haben, im allgemeinen in der Unterscheidung der Laute treu sind, aber in einem Teil diesen Grundsatz aufgibt. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die chinesische Transkription vollkommen von der uigurisch-mongolischen Schrift, während sie mit der ḥP'ags-pa Schrift *in allen oben erwähnten Punkten* (kursiv von mir. S.M.) übereinstimmt. (Ausführliche Erklärung und andere Übereinstimmungen zeige ich hier nicht.) Auch die Silbentrennung des *Yüan-ch'ao pi-shi* ist derselben der Schriftdenkmäler der ḥP'ags-pa Schrift sehr ähnlich.(1)

Wenn man den mit der uigurisch-mongolischen Schrift geschriebenen Text nach der Aussprache der Mongolen mit chinesischen Zeichen umgeschrieben hätte, würde in der Silbentrennung und der Transkription der Silbe mehr Uneinheitlichkeiten entstanden sein.

Das ist der Grund in kurzen Zügen meiner Annahme, daß der

---

(1) Dieses Argument hat wenige Beweiskraft. Prof. KOBAYASHIS Kritik ist ganz treffend. Vgl. seine Abhandlung „*Genchô hishi paspajibon gentensetsu ni tsuite*" (Über die Theorie, daß der chinesischen Transkription der *Geheimen Geschichte* ein Original in ḥP'ags-pa Schrift zugrunde liegt), Festschrift Dr. KATŌ zur Vollendung des sechzigsten Lebensjahrs, Tokyo, 1941, S. 298 u. f.

chinesischen Umschrift der *Geheimen Geschichte der Mongolen* ein Text in ḥP'ags-pa Schrift zu Grunde liege."(1)

Prof. HATTORI hatte später Gelegenheit, in seiner Doktorschrift(2) nochmals diese Frage zu berühren. Er hat aber darin seine Ansicht wenig entwickelt und keinen entscheidenden Beweis für seine Theorie erbracht.(3)

---

(1) HATTORIS Vorwort zu dem *Môbun genchô hishi*, S. 2 u. f.

(2) HATTORI, *Genchô hishi no môkogo wo arawasu kanji no Kenkyû* (Studien über die chinesischen Schriftzeichen, die zum Ausdruck der mongolischen Sprache des *Yüan-ch'ao pi-shi* gebraucht sind), Tokyo, 1946.

(3) In Verteidigung seiner Theorie hat er wesentlich folgenden Beweis und Bemerkung angeführt.

Im vierten Band der *Geheimen Geschichte*, Blatt 46 sind folgende Worte.

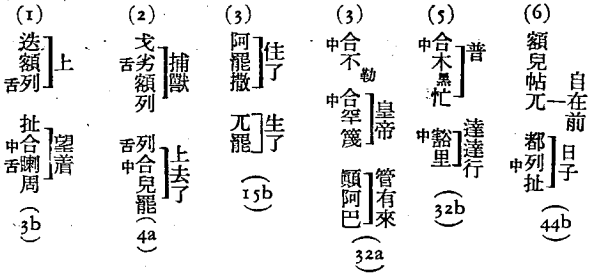
兀格兀	詰列額速
u-ge-u	gu-le-e-su

Eigentlich sollen diese Worte folgenderweise getrennt werden.

兀格	兀詰列額速
u-ge	u-gu-le-e-su

Nach HATTORI spricht das Dasein solches Fehlers für seine Theorie und gegen die Annahme, daß die chinesische Umschrift auf Grund des Originals in uigurischer Schrift durchgeführt wurde. (HATTORI, Doktorschrift, S. 20.)

Im Rahmen des ersten Bandes finden wir noch folgende Fehler in der Worttrennung.



(1) *deere ceqaraju* . . . . . richtig: *deerece qaraju*

(2) *goröele reqarba* . . . . . „ : *göröelere qarba*

(3) *abasa uba* . . . . . „ : *aba sauba*

(4) *qabul qahanme den aba* . . . . . „ : *qabul qahan meden aba*

(5) *qamuqmoŋ qoli* . . . . . „ : *qamuq moŋqoli*

(6) *erteu durece* . . . . . „ : *erte udurece*

Nach meiner Ansicht sind diese Fehler anscheined bei der Abschrift der

II

Nicht alle Beweisgründe von Prof. HATTORI sind überzeugend. Wie er sagt, werden die Vokale *u* und *ü* in der ersten Silbe in der uigurisch-mongolischen Schrift verschieden ausgedrückt, aber in dem *Yüan-ch'ao pi-shi*, ausgenommen einen Teil, nicht. Nach seinem Argument scheint das *Yüan-ch'ao pi-shi* in diesem Nichtunterscheiden mit ḥP'ags-pa Schrift übereinzustimmen. Da aber die letztere die Vokale *u* und *ü* der ersten Silbe im wesentlichen unterscheidet, muß dieser Teil seines Argumentes zurückgewiesen werden.

Er legt den größten Wert auf die Tatsache, daß die Laute χ (*q*) und γ sowohl in der *Geheimen Geschichte*, als auch in ḥP'ags-pa

---

chinesischen Transkription entstanden und beweisen nichts in Bezug auf das Schriftsystem des Originals der chinesischen Transkription.

Die von Hattori angeführten Wörter sare im Text genauer folgenderweise ausgedrückt.

言語 兀格兀鳴詰列說呵額速

Das dünn geschriebene Zeichen wurde von Hattori nicht berücksichtigt. Das Wort *ügüle-* scheint in der originalen Fassung der chinesischen Transkription nicht 鳴詰列, sondern 兀古列 geschrieben gewesen zu sein (in *Hua-i i-yü* steht 兀古列).

HATTORI schildert weiter im Zusammenhang mit dem Zeichen 騰 in 騰格里 舌 bzw. 騰吉里 舌 *teŋgeri~teŋgiri* „der Himmel" folgendermaßen.

„Man dürfte behaupten, daß das Zeichen 騰 die Silbe *deŋ* ausdrückt, weil das den „Himmel" bedeutende Wort in der ḥP'ags-pa Schrift *deŋ-ri* geschrieben ist. Aber wenn man die Formen dieses Wortes in den verschiedenen Mundarten vergleicht, muß man annehmen, daß die erste Silbe dieses Wortes in den XIII-XIV. Jahrhunderten nicht *deŋ*, sondern *teŋ* war. Es ist ganz möglich, daß nur solche Schriftdenkmäler in ḥP'ags-pa Schrift bekannt sind, die die erste Silbe des den „Himmel" bedeutenden Wortes mit *deŋ* ausdrückt. Es ist nicht richtig, wenn man annimmt, daß dieses Wort unbedingt die Form *deŋ-ri* haben muß, wenn das Original der chinesischen Transkription der *Geheimen Geschichte* in ḥP'ags-pa Schrift geschrieben ist." (HATTORI, *op. cit.*, s. 89.)

Dieses Argument ist im Zusammenhang mit der Ansicht KOBAYASHIS (*op. cit.*, s. 301) geäußert, aber ist nicht überzeugend. In POPPES Arbeit über die mongolische Quadratschrift ist nur die Form *deŋri* 18 Mal belegt, aber kein einziges Mal ist die Form *teŋri* oder *teŋgeri~teŋgiri* belegt. Das bedeutet, daß die ḥP'ags-pa Schrift in der Schreibweise dieses Wortes sehr konsequent ist.

Schrift vollkommen unterschiedlos sind. Und darin sieht er den Teil der Transkription der *Geheimen Geschichte*, der dem Grundsatz der Unterscheidung der Laute nicht treu ist. Aber ob diese Laute im „Mittelmongolischen" untereinander leicht zu unterscheiden waren, besonders für die Ausländer, ist von ihm gar nicht berücksichtigt. *Solange er an Hand der „mittelmongolischen" Materialien es nicht beweist, kann auch dieses Argument nicht angenommen werden.*

Es ist fraglich, ob diese beiden Laute damals, wie bei den Lauten *k* ung *g*, für die Ausländer leicht zu unterscheiden waren. Die Glossare aus den Händen der mohammedanischen Gelehrten zeigen im Ausdruck beider Laute immer Schwankungen. So wird z. B. nach dem Material einer Leidener Handschrift(1) der schriftmongolische *γ*, der in gegenwärtigen Mundarten dem stimmhaften oder halbstimmhaften Verschlußlaute bzw. Reibelaut entspricht, mit *q* wiedergegeben, wie z. B.: *qiya* 'Schenkel', *qajar* 'Erde', *qal* 'Feuer', *qar* 'Nagel' (mo. *γar* 'Arm'), *nuqasun* 'Ente', *ayaqa* 'Tasse', *caqan* 'weiß', *oǰoqa* 'Penis', *manqār* 'morgen', *qulqana* 'Maus', *jiqasun* 'Fisch', *abaqa* 'Onkel', *balqasun* 'Stadt', *manqan* 'tausend' usw.(2) Diese Schwankungen lassen sich auch in anderen arabisch-mongolischen Glossaren erblicken. Das bekannte chinesisch-mongolische Wörterbuch *Hua-i i-yü* wurde im J. 1382 zusammengestellt. (Die chinesische Transkription der *Geheimen Geschichte der Mongolen* und die Zusammensetzung dieses Glossars gehören also zu derselben Zeitperiode an.) Dieses Wörterbuch verfolgte einen praktischen Zweck. All die chinesischen Gesandten, die nach der Mongolei entsandt

(1) N. POPPE, *Das Sprachmaterial einer Leidener Handschrift, Bulletin de l'Académie des Sciences de l'URSS*, 1927.

(2) N. POPPE, *op. cit.*, S. 1029. Auch vgl. POPPE, *Mongol'skij Slovar' Mukaddimat al-Adab*. Moskau-Leningrad, 1938.

wurden, bedienten sich dieses Wörterbuches mit großem Nutzen. Es stellt keine chinesische Transkription eines mit ḥP'ags-pa Schrift geschriebenen Originals dar. Trotzdem stimmt die Ausdrucksweise der mongolischen Laute in diesem für praktischen Zweck bestimmten Glossar mit derselben der *Geheimen Geschichte* vollkommen überein. In dem *Hua-i i-yü* werden, wie in der *Geheimen Geschichte*, die Laute *q* und *γ* nicht unterschieden. Es ist schwerverständlich, warum man in einem praktischen Buch die Laute *q* und *γ*, die nach HATTORI leicht zu unterscheiden waren, nicht unterschied.

Selbst wenn all die von Dr. HATTORI angeführten Übereinstimmungspunkte wirklich vorhanden sind und noch seine Erklärung richtig ist, folgt daraus nicht, daß seine Theorie die einzig mögliche Folgerung ist. Hätte man bei der chinesischen Transkription der *Geheimen Geschichte* den Grundsatz der Ausdrucksweise der Laute in ḥP'ags-pa Schrift nachgeahmt und unter Einfluß derselben die Laute *q* und *γ* unterschiedlos ausgedrückt was unter damaligen Verhältnissen nicht ausgeschlossen gewesen wäre, würde auch dann solche Übereinstimmung entstanden sein.

Das wollte ich in meinem Aufsatz „*Genchô hishi no kanji tensha no genten ni kansuru shokenkai*" (Verschiedene Ansichten über das Original der chinesischen Transkription des *Yüan-ch'ao pi-shi*) erwähnen.(1)

Dr. HATTORI hat nun im Zusammenhang mit meinem Aufsatz folgenderweise geschrieben. „Es ist möglich, daß die chinesische Transkription der *Geheimen Geschichte* nach einem System des Umschreibens der das Mongolische ausdrückenden ḥP'ags-pa Schrift in

(1) *Asia Gengo Kenkyû*, Nr. 1, Juli 1951.
Was mein Augenmerk darauf richten ließ war die folgende Ansicht POPPES über den Zusammenhang zwischen der Sprache der hP'ags-pa Schrift und derselben des *Yüan-ch'ao pi-shi*.

chinesische Schriftzeichen auf Grund des mit uigurischer Schrift geschriebenen Originals durchgeführt wurde. Die Möglichkeit, daß solch ein System erst bei der chinesischen Transkription der *Geheimen Geschichte* geschaffen wurde, ist nicht ausgeschlossen, aber die Möglichkeit ist noch größer, daß es vor dieser Transkription schon festgestellt war."(1)

Aber er schreibt am End dieses Aufsatzes hinzu.

„Die Möglichkeit, daß der chinesischen Umschrift der *Geheimen Geschichte* ein Original in ḥP'ags-pa Schrift liegt, ist groß und unsere Kenntnis hat die Stufe noch nicht erreicht, wo wir instande wären, diese Annahme zu verneinen."(2)

III

Die Formen der Dativ-Lokativ-Suffixe in den Schriftdenkmälern in ḥP'ags-pa Schrift auf der einen Hand und in der *Geheimen Geschichte* auf der andern stellen uns ein sehr interessantes Bild dar.

In den Dokumenten in ḥP'ags-pa Schrift haben wir zwei Formen

„Wie bekannt, wurde der mongolische Text der *Geheimen Geschichte* im J. 1240 irgendwo am Fluß Keluren (=Kerulen) niedergeschrieben. Es ist also 29 Jahre älter als die Quadratschrift. Die chinesische Umschrift der *Geheimen Geschichte* ist nicht viel jünger als die neuesten Dokumente in Quadratschrift, welche bis zum Fall der *Yüan*- Dynastie (im J. 1368) im Gebrauch war. Somit gehören die *Geheime Geschichte* und die Denkmäler in Quadratschrift derselben Zeitperiode an. Daß diese Denkmäler und die *Geheime Geschichte* in derselben Sprache verfaßt sind, erklärt sich nicht nur durch den Zeitpunkt ihrer Entstehung, sondern wahrscheinlich auch dadurch, daß man bei dem Umschreiben der *Geheimen Geschichte* mit chinesischen Schriftzeichen bemüht war, *die Aussprache und die anderen Eigentümlichkeiten der unter den Yüan anerkannten neuen Amtssprache zu bewahren.*" (N. POPPE, *Die Sprache der mongolischen Quadratschrift und das Yüan-ch'ao pi-shi*, AM—Neue Folge. I. Jahrgang 1944. I. Heft, s. 114 u. f. Kursiv von mir. S.M.)

(1) HATTORI, *On the Original Mongolian Text in ḥPhags-pa Characters of the Yüan-ch'ao Mi-shih*, *Gengo Kenkyū*, No. 19–20, 1951, S. 121.

(2) Ibid.

des Dativ-Lokativ-Suffixes: *-da∼-de* und *-dur*, und ausnahmslos in allen Fällen finden wir nur diese Formen. Ob der Stamm auf Vokale endet oder auf Konsonanten *s*, *d* und *q*, finden wir immer nur die obengezeigten Formen.

Hier werden alle Wörter mit diesem Suffix gezeigt, die man in POPPES Arbeit über die ḥP'ags-pa Schrift findet.(1) (Die Ziffern in Klammern zeigen die Dokumentennummer und die Zeile.)

—da, —de

(1) noyad-da (I—3)
(2) daruqas-da (I—4)
(3) noyad-da (I—4)
(4) noyad-da (II—4)
(5) daruqas-da (II—5)
(6) senšhiŋud-de (II—16)
(7) noyad-da (III—4)
(8) daruqas-da (III—6)
(9) noyad-da (III—6)
(10) noyad-da (IV—4)
(11) daruqas-da (IV—4)
(12) noyad-da (IV—4)
(13) senšhiŋud-de (IV—12)
(14) sine-de (IV—18)
(15) taydu-da (IV—18)
(16) beye-de (XII—1)
(17) ulus-da-an (XII—1)
(18) t'ula-da (XII—3)
(19) *q*o-da (XIII—2)
(20) t'ula-da (XIII—5)
(21) urt'u-da (XIII—5)

—dur

(1) k'uč'un-dur (I—1)
(2) su-dur (I—2)
(3) ǰarliq-dur (I—6)
(4) yü u̯aŋ mev-dur (I—12)
(5) gu̯en-dur (I—15)
(6) geyid-dur (I—15)
(7) buguė-dur (I—23)
(8) k'uč'un-dur (II—1)
(9) ·ihe·en-dur (II—2)
(10) ǰarliq-dur (II—16)
(11) güŋ-gon-dur (II—16)
(12) ·am mev-dur (II—17)
(13) geyid-dur (II—17)
(14) buguė-dur (II—26)
(15) k'uč'un-dur (III—1)
(16) ·ihe·en-dur (III—2)
(17) ǰarliq-dur (III—13)
(18) ǰaŋ dhiy lu-dur (III—16)
(19) šen ·inǰü sen güŋ-dur (III —16)
(20) güŋ goŋ-dur (III—19)
(21) geyid-dur (III—19)
(22) buguė-dur (III—26)
(23) k'uč'un-dur (IV—1)
(24) su-dur (IV—2)
(25) ǰarliq-dur (IV—7)
(26) yi ǰiv-dur (IV—10)
(27) ü cu̯en gon-dur (IV—11)
(28) güŋ gon-dur (IV—13)

(1) N. POPPE, *Kvadratnaja pis'mennost'*, Moskau-Leningrad, 1941. Die japanische Version dieser Arbeit wird unter Erlaubnis des Verfassers von T. YAMAZAKI und mir vorbereitet.

(29) gəyid-dur (IV—13)
(30) buguė-dur (IV—18)
(31) k'uč'un-dur (VII—I)
(32) k'uč'un-dur (VIII—1)
(33) k'uč'un-dur (IX—2)
(34) ǰaya'an-dur (XI—6)
(35) t'öröl-dur (XI—7)
(36) abquė-dur (XI—8)
(37) nom-dur (XII—2)
(38) šac'ǰn-dur (XII—5)
(39) yėrt'inǰu-dur (XII—7)
(40) quduqt'an-dur (XII—7)
(41) heč'us-dur (XIII—1)
(42) yėrt'inǰü-dur (XIII—2)
(43) alt'an-dur (XIII—4)
(44) gege'en-dur (XIII—6)
(45) k'üč'ün-dur (XIII—7)
(46) yėrt'inǰü-dur (XIII—8)
(47) ǰirqalaŋ-dur (XIII—10)

Bemerkenswert ist, daß mit dem Suffix *-da∼-de* der Dativ-Lokativ auch von den auf *d* und *s* auslautenden Stämmen gebildet wird. Von 21 Beispielen enden 14 auf *d* und *s* (*noyad*+ 7 Beispiele, *daruqas*+ 4 Beispiele, seŋšhiŋud+ 2 Beispiele und *ulus*+ 1 Beispiel).

Mit dem Suffix *-dur* wird der Dativ-Lokativ auch von den Stämmen auf *d*, *q* und *s* gebildet. Von 47 Beispielen enden 8 auf *d*, *q* und *s* (*gəyid*+ 4 Beispiele, *jarliq*+ 3 Beispiele und *heč'us* 1 Beispiel).

In der mongolischen Sprache der *Geheimen Geschichte* wird der Dativ-Lokativ mit dem Suffix *-da∼-de* von den Stämmen auf Vokale und Diphthong und mit dem Suffix *-ta∼-te* von den Stämmen auf *d*, *g* und *r* gebildet. Vgl. folgende Beispiele. (Die Ziffern beziehen sich auf die Nummer des Blattes und a bedeutet die Vorderseite und b die Rückseite desselben. Das Zeichen × bedeutet Ausnahme und ○ gutes Beispiel.)

Bd. I

完勒只格迭 oljige-de 4a
納荅 na-da 9b
赤馬荅 cima-da 9b
豁斡來荅安 qoolai-da-an 16b
額篾迭扯 eme-de-ce 25b, 29b
主格黎迭扯 jugeli-de-ce 27a
額客迭扯 eke-de-ce 27a
忽圖剌荅 Qutula-da 33a
合荅安太子荅 Qadaan-taidzi-da 33a
迭勒別格迭扯 delbege-de-ce 37a
兀魯黑失荅 uruqši-da 37b
豁亦納黑失荅 qoyinaqši-da 37b

○ 13

可兀惕帖延 koud-te-yen 14a
×哈必兒哈塔qabirqa-ta 39a
額不都克帖 ebudug-te 39a
古里格惕帖 guriged-te 46b, 49a
舌
古列格惕帖 gureged-te 47a zweimal
舌

× 1 ○ 6

Bd. II

忽圖剌荅 Qutula-da 4a
中
迭兀迭延 deu-de-yen 19a
雪泥迭 söni-de 22b
額兒吉迭 ergi-de 39a, 42a
赤馬荅 cima-da 39b
巴魯荅 baru-da 44b
舌
赤列都荅察 Ciledu-da-ca 48b

○ 8

Bd. III

納荅 na-da 1b
赤馬荅 cima-da 1b
迭兀荅 deu-de 2b, 4b
札木合荅察 Jamuqa-da-ca 3a, 41a
中
zweimal, 41b
安荅荅 anda-da 4a, 27b, 28a
zweimal
札木合荅察 Jamuqa-da-ca 4a
中
額赤格迭 ecige-de 4b
阿因勒合剌合納荅 Ayil qaraqana-da
中 舌 中
10b, 42a
雪泥荅 söni-de 15a
赤列都迭扯 Ciledu-de-ce 17b
赤勒格兒孛闊迭 Cilger boko-de 18a
舌
騰吉里迭 tengiri-de 22b
舌
額客迭扯 eke-de-ce 31a
額客迭 eke-de 33a
額蔑迭扯 eme-de-ce 37b
合剌荅察 qara-da-ca 44a
中 舌

○ 24

篾兒乞惕帖 Merkid-te 1a
舌
篾兒乞(惕)帖 Merkid-te 19a
古列格(惕)帖 gureged-te 35b
舌

○ 3

Bd. IV

札木合荅 Jamuqa-da 4b
中
哲列捏迭 Jerene-de 4b
舌
札木合荅察 Jamuqa-da-ca 5b, 6a
中
zweimal
撒察別乞迭 Saca beki-de 6b
孛莎合荅察 bosoqa-da-ca 22b
中
額客迭 eke-de 23a
古連勒古迭 Gurelgu-de 31b
舌
歸列禿迭 Guiletu-de 33a
赤忽兒忽荅 Ciqurqu-da 33b
中 舌 中
騰格理迭 tengeri-de 35b
舌
赤馬荅察 cima-da-ca 41a
納荅 na-da 42b

○ 14

朶羅安孛勒荅兀惕塔 Doloan bolda-
ud-ta 19b
可兀惕帖延 koud-te-yen 24b

○ 2

Bd. V

阿合荅安 aqa-da-an 11a
中
納荅察 na-da-ca 22b
額赤格迭延 ecige-de-yen 22a

赤馬荅察 cima-da-ca 23a
×忽剌安忽(中)惕荅 Hulaan qud-da 34a
額赤格迭 ecige-de 34b
納荅 na-da 35b
格魯(舌)迭 geru-de 40a
騰格理(舌)迭 tengeri-de 42b, 44a, b
雪泥迭 söni-de 50a

× 1 ○ 11

帖兒(舌)速惕帖 tersud-te 9a
格兒(舌)帖徹 ger-te-ce 19b, 47a
溫都惕帖 undud-te 36a
合勒(中)都惕塔 qaldud-ta 36a

○ 5

Bd. VI

格魯(舌)迭 geru-de 1b
×那可(惕)迭延 nokod-de-yen 4b
納荅察 na-da-ca 4b, 5a, 6a
兀迭失迭 udesi-de 10a
雪你迭 söni-de 11b
兀兒禿荅 urtu-da 14b
額赤格迭 ecige-de 21a, 28a, 37a, 45b
合(中)荅荅 qada-da 19a
阿巴(中)合荅察 abaqa-da-ca 24b
脫黑脫阿荅 Toqtoa-da 27a
不嶾(舌)吉額嶾(舌)吉迭徹 Burgi ergi-de-ce 27a
都里迭 duli-de 28a
赤馬荅察 cima-da-ca 30a
忽剌安忽(中)惕荅 Hulaan qud-da 30a
脫劣(舌)迭徹 torö-de-ce 33b
委亦列迭徹 uile-de-ce 33b
安荅荅 anda-da 34b, 39b
額赤格迭徹 ecige-de-ce 34b
騰格理(舌)迭 tengeri-de 36a
迭兀迭 deu-de 38a
阿剌忽失的吉惕(中)忽里(中舌)荅 Alaqu šidigid quri-da 44a
巴勒渚納荅 Baljuna-da 45a
阿兒合(舌)勒(中)荀吉迭 Arqal geugi-de 47a, 48b

× 2 ○ 29

孛勒荅帆惕塔 Boldaud-ta 22a
忽(中)兒(舌)班帖列速惕帖 qurban telesud-te 25a

○ 2

Bd. VII

亦馬荅 ima-da 1b
阿黑騮赤荅安 aqtaci-da-an 6a
阿剌忽石的吉惕(中)忽里(中舌)荅 Alaqu šidigid quri-da 13b
客勒帖該 合(中)荅荅察 Keltegai qada-da-ca 21b
札木合(中)荅察 Jamuqa-da-ca 33a, 34b, 36a, 37a, 39a
石不格迭 Šibuge-de 36b
安荅荅 anda-da 42a
納牙阿荅察 Nayaa-da-ca 47b zweimal

○ 13

×帖里兀帖 teriu-te 22b
扯(舌)里兀惕帖 ceriud-te 24b, 45b
格兒(舌)帖徹 ger-te-ce 23b

× 1 ○ 3

Bd. VIII

阿巴荅察 aba-da-ca 8b
札木合荅 Jamuqa-da 14a
中
額赤格迭 ecige-de 15a
合勒只兒忽荅 Qaljirqu-da 17a
中 舌中
安荅荅 anda-da 19b zweimal
木合黎荅 Muqali-da 24a, 37a, b zweimal
迭兀迭延 deu-de-yen 29b
騰格理迭 tengeri-de 29b, 41a, 43b
舌
額客荅 eke-de 30a
赤馬荅 cima-da 34a, 47a zweimal, 48a
孛斡兒出荅 Boorcu-da 34b
舌
納荅 na-da 35b, 47b
豁兒赤荅察 qorci-da-ca 42a
中舌
亦巴合荅 Ibaqa-da 46a, 47a
中

○ 25

扯里兀惕帖 ceriud-te 4b
舌
那可惕帖延 nokod-te-yen 12a, b
合剌合勒只惕額列惕帖 Qala qaljid
中中
eled-te 15a
迸步勒都黑撒惕塔 yabulduqsad-ta 24b
可兀惕帖 koud-te 30a
揑木兒格思帖 Nemurges-te 37a
舌

○ 7

Bd. IX

赤馬荅 cima-da 2b
額赤格迭徹 ecige-de-ce 7a
保兀兒赤荅 baurci-da 8a
舌
額客迭 eke-de 11b
兀里牙荅察 uriya-da-ca 17a
札木合荅 Jamuqa-da 21b
中
迭兀迭延 deu-de-yen 23a
納牙阿荅 Nayaa-da 27a
孛斡兒出荅 Boorcu-da 28b
舌
木合里荅 Muqali-da 28b
中
豁你赤荅 qonici-da 29b
中
抹[多]赤荅 modoci-da 30a

○ 12

那牙惕塔 noyad-ta 3b, 31a
格兒帖 ger-te 12b
舌
巴勒渚惕塔 Baljud-ta 21b
可兀惕帖 koud-te 33a, b zweimal

○ 7

Bd. X

忽剌荅 qura-da 1b
中舌
亦納勒赤荅 Inalci-da 16a
脫劣勒赤荅 torolci-da 16a
×汪古惕荅 Ongud-da 16a
赤馬荅 cima-da 16b
×禿馬惕荅 Tumad-da 21a
額客迭 eke-de 22b, 28b, 29a, 31a
拙赤荅 Jöci-da 25b
阿米禿荅 amitu-da 27b
額客迭徹 eke-de-ce 29a
乞魯額迭徹 kirue-de-ce 33a
舌
帖卜騰格理迭徹 Tebtengeri-de-ce
舌
35a
失剌荅 šira-da 43a

× 2 ○ 14

格兒帖徹 ger-te-ce 16a
舌
禿馬惕塔 Tumad-ta 20b
可兀惕帖 koud-te 22b

○ 3

Bd. XI

中都苔察 Jundu-da-ca 13a, 14b
合苔苔 qada-da 15b
中
亦馬苔 ima-da 18a
款只列迭延 konjile-de-yen 24a
客額里迭徹 keeli-de-ce 24b, 25a
額赤格迭 ecige-de 29a
者迭徹 je-de-ce 32b
者兒格迭徹 jerge-de-ce 32b
舌
騰格理迭 teŋgeri-de 36a
舌
篾迭古迭徹 medegu-de-ce 40b
兀兒忽忽苔 urququ-da 46b
舌 中 中
赤馬苔 cima-da 47a

○ 14

×坤都帖 kundu-te 5b

×揑木列帖 nemure-te 9a
舌

× 2

Bd. XII

合敦苔察 qadun-da-ca 1a
中
騰格理迭 teŋgeri-de 4a, 11a
舌
巴禿苔 Batu-da 32b
阿合苔 aqa-da
中
額赤格迭延 ecige-de-yen 56a
撒剌苔 sara-da 58a
舌
迭兀迭徹 deu-de-ce 57b

○ 8

搠斡兒合惕塔 Coorqad-ta 3a
舌 中
格兒帖徹 ger-te-ce 35a
舌

○ 2

Zusammenfussung

Bd.	-da∼-de		-ta∼-te	
	×	○	×	○
I	—	13		6
II	—	8	—	—
III	—	24	—	3
IV	—	14	—	2
V	1	11	—	5
VI	2	29	—	2
VII	—	13	1	3
VIII	—	25	—	7
IX	—	12	—	7
X	2	14	—	3
XI	—	14	2	—
XII	—	18	—	2
Insgesamt	× 5	○ 185	× 4	○ 40

Die obige Tafel zeigt, daß der Dativ-Lokativ mit der Variante *-da∼-de* von den Stämmen auf Vokale und Diphthong und mit der

Variante *-ta*∼*-te* von den Stämmen auf Konsonanten *d*, *s*, *g* und *r* gebildet wird. Diese Anwendungsweise erinnert uns an das Dativ-Lokativsuffix in den mongolischen Umgangssprachen. Hier sei zum Vergleich der Zustand im Khalkha-mongolischen angeführt.

Dort wird das Suffix *-da* (*-de*, *-do*, *-dö*) an den Stämmen, die auf Vokale, Diphthonge und Konsonanten *n*, *ŋ*, *m* und *l* auslauten, angewandt, während an den Stämmen, die auf sonstige Konsonanten auslauten, das Suffix *-ta* angewandt wird, wie folgende Beispiele zeigen.(1)

axada 'dem älteren Bruder' *garta* 'dem Feuer'
nojondo 'dem Fürsten' *ulasta* 'dem Volk'
morindo 'dem Pferd' *bulagta* 'der Quelle'
aŋda 'dem Wild'
emde 'dem Arznei'
galda 'dem Feuer'

Auch im Kalmückischen ist der Zustand derselbe, wie z. B. *gal-dv* 'dem Feuer', *emgn-də* 'der Greisin', aber *tak-tv* 'dem Gestell'.

Hier finden wir einen prinzipiellen Unterschied zwischen der ḥP'ags-pa Schrift und dem *Yüan-ch'ao pi-shi*.

Betrachten wir nun wieder das andere Dativ-Lokativ-Suffix *-dur* in der ḥP'ags-pa Schrift.

In den Schriftdenkmälern in der ḥP'ags-pa Schrift ist nur die Variante *-dur* belegt. Kein einziges Mal ist dort die Variante *-tur* belegt, wie die obengezeigten Beispiele zeigen.

Die Beispiele zeigen, daß der Dativ-Lokativ mit dem Suffix *-dur* auch von den Stämmen auf *d*, *s* gebildet wird (*geyid*+ 4 Beispiele, *ǰarliq*+ 3 Beispiele, heč'us+ 1 Beispiel).

Betrachten wir nun den Zustand in der *Geheimen Geschichte*. Die

(1) N. Poppe, Khalkha-mongolische Grammatik, Wiesbaden, 1951, S. 60.

chinesischen Schriftzeichen, die zum Ausdruck der Dativ- Lokativsuffixe *-dur*, *-tur*, *-duriyen*, *-turiyan* gebraucht werden, sind wie folgt.

都兒～都兒 -dur
舌

Beispiele sind wenig.

亦兒堅都兒 irgen-dur 1–4b

石恢都兒 šikui-dur 2–14a

乞靈都兒 kiliŋ-dur 12–34b

納都兒 na-dur 3–37b, u. a. O.
舌

安都兒 an-dur 5–39a, 11–35b
舌

赤馬都兒 cima-dur 6–24a,
舌

都里顏 -duriyan
舌

Beispiele sind viel.

帖兒堅都里顏 tergen-duriyan 1–35a

你敦都里顏 nidun-duriyan 2–18b usw.
舌 舌

Daß das Zeichen 都 die mongolische Silbe *du* ausdrückt, unterliegt keinem Zweifel.

突兒～突兒 -dur
舌

Das Zeichen 突 wird, ausgenommen bei dem Wort 溫突兒 *undur* „hoch" (X–1b, XI–20b), nur für das Suffix gebraucht. Es erscheint, wie die folgende Tafel zeigt, in überwiegenden Fällen da, wo *-dur* erwartet wird.

Bd. der *Geheimen Geschichte*	Alle Beispiele	Davon ○(1)	Davon ×(2)	Bd. der *Geheimen Geschichte*	Alle Beispiele	Davon ○(1)	Davon ×(2)
I	11	11	——	VIII	45	41	4
II	14	14	——	IX	38	36	2
III	25	25	——	X	36	30	6
IV	30	29	1	XI	40	38	2
V	44	41	3	XII	34	33	1
VI	36	35	1	Insgesamt	384	361 (94%)	23 (6%)
VII	31	28	3				

(1) ○ bedeutet, daß das Zeichen 突 da erscheint, wo *-dur* erwartet wird.
(2) × bedeutet, daß das Zeichen 突 da erscheint, wo *-tur* erwartet wird.

途兒(舌)～途兒(舌) *-tur* und 圖兒(舌)～圖兒(舌) *tur*

In den Bänden von III bis XII erscheinen 途 und 圖 in überwiegenden Fällen da, wo *-tur* erwartet wird, was aus der folgenden Tafel zu ersehen ist.

	途				圖		
Bd. der *Geheimen Geschichte*	Alle Beispiele	Davon ○	Davon ×	Bd. der *Geheimen Geschichte*	Alle Beispiele	Davon ○	Davon ×
III	7	6	1	III	5	5	—
IV	5	5	—	IV	4	4	4
V	6	6	—	V	10	10	—
VI	3	3	—	VI	3	3	—
VII	2	2	—	VII	1	—	1
VIII	10	10	—	VIII		—	—
IX	2	2	—	IX	2	2	—
X	4	3	1	X	1	1	—
XI	1	1	—	XI	9	9	—
XII	6	6	—	XII	7	7	—
	46	44(96%)	2(4%)		42	41(98%)	1(2%)

禿兒(舌) *-tur* 失剌迭克禿兒(舌) Šira deg-tur 11–2b, 12–21a

禿里顏(舌) *-turiyan*

Beispiele sind viel.

合札兒禿里顏(中舌) qajar-turiyan 1–6a

格兒禿里顏(舌) ger-turiyan 1–22a usw.

Im folgenden werden Wörter mit Dativ-Lokativ-Suffix gezeigt (auch die Endung der possessiven Deklination inbegriffen).

Bd. I

-dur

亦兒堅都兒 irgen-dur 4b

客額里突兒 keeli-dur 13a

阿灰都里顏(中舌) aqui-dur-iyan 16a

×格兒都里顏(舌) ger-dur-iyan 17b, 38a

忽林剌恢突兒(中舌) qurimlakui-dur 31a

斡惕灰(中)突兒 odqui-dur 31a

×察黑突兒 caq-dur 34a

逕步恢突兒 pabukui-dur 34a
帖兒堅都里顏 tergen-dur-iyan 舌 35a
阿亦速恢突兒 ayisukui-dur 37a,b
不恢突兒 bukui-dur 40b, 41b, 42a, 47b
脫列恢突兒 torekui-dur 40b 舌
阿ㅏ赤剌黑三突兒 abciraqsan-dur 舌 40b
斡惕恢突兒 odkui-dur 42b

× 3 ○16

-tur

合札兒禿里顏 qajar-tur-iyan 中 舌 6a
×兀良孩途兒 Uryaŋqai-tur 舌 6a
×朶奔篾兒干途兒 Dobun mergan-tur 7a
×兀格圖兒 uge-tur 9b, 21a
×古溫途兒 guun-tur 13b
×昆途兒 qun-tur 中 16b
察黑圖兒 caq-tur 17a
×亦兒堅途兒 irgen-tur 17b, 18b, 42a, b
×亦兒堅圖兒 irgen-tur 39a
×速剌忽途兒 suraqu-tur 舌 中 19a
×蠻途兒 man-tur 19a
格兒禿里顏 ger-tur-iyan 舌 22a zweimal, 34b, 45b, 48a
孛端察兒途兒 Bodoncar-tur 23b
×屯圖兒 tun-tur 31a
×阿民圖兒 amin-tur 35b
合兒禿里顏 qar-tur-iyan 中 舌 40b
豁牙兒圖兒 qoyar-tur 中 40a
合兒圖兒 qar-tur 中 43b
格兒圖兒 ger-tur 45k
×虔途兒 ken-tur 45b
×你敦禿里顏 nidun-tur-iyan 舌 43a, 46a
你兀兒禿里顏 niur-tur-iyan 舌 43a, 46a
×帖兒堅圖兒 tergen-tur 44b, 45a
×撒兀鄰圖兒 saurin-tur 舌 44b, 45a
×斡因禿里顏 oyin-tur-iyan 舌 46a
×額閣闐圖兒 euden-tur 46b
×忽林圖兒 qurim-tur 中 舌 47b

× 25 ○13

Bd. II

-dur

合魯黑三突兒 qaruqsan-dur 中 舌 舌 1b
亦惕合忽突兒 idqaqu-dur 中 中 3b
客ㅏ迭恢突兒 kebdekui-dur 4a
古兒恢突兒 gurkui-dur 9b, 24b
兀該突兒 ugai-dur 10a, 12a
×合兒都里顏 qar-dur-iyan 中 舌 11a
石恢都兒 šikui-dur 14a
阿亦速恢突兒 aisukui-dur 15a, b
亦兒堅都里顏 irgen-dur-iyan 舌 16b, 17a
逕步恢突兒 yabukui-dur 17a
忽林突兒 qurim-dur 中 舌 17a
合亦剌恢突兒 qailakui-dur 中 18b
你敦都里顏 nidun-dur-iyan 舌 18b
客額勒都灰突兒 keelduqui-dur 19a, 20a
豁那溫(勒)恢突兒 qonoulkui-dur 中 21b

×格兒都里顏 ger-dur-iyan 29b
舌
×合札兒都里顏 qajar-dur-iyan 26a
中 舌
阿恢突兒 akui-dur 27a
額赤格都里顏 ecige-dur-iyan 38a
舌
脫羅恢突兒 torokui-dur 41b
舌
古主溫都里顏 gujuun-dur-iyan
舌
51a
額卜徹溫都里顏 ebceun-dur-iyan
舌
51a
不恢突兒 bukui-dur 8b, 9b, 12a, b, 12b, 26b, 30a, 36b, 37b, 41 a, b, 42a, 44b, 46a

× 3 ○37

-tur

×兀格圖兒 uge-tur 2b
嫩禿黑圖兒 nuntuq-tur 3a, 5b
×帖溫圖兒 teun-tur 4b
格兒禿兒 ger-tur 7b
格兒圖兒 ger-tur 11a, 21b, 34a, 43a zweimal
×合荅途兒 qada-tur 11a
中
薛兀迭兒禿里顏 seuder-tur-iyan
舌
11b
×孛羅罕圖兒 boroqan-tur 11b
舌
×槐圖兒 hoi-tur 13b, 14a
×阿寅勒圖兒 ail-tur 17a
×合兒乞圖兒 qarki-tur 17b, 18b
中
你兀兒禿里顏 niur-tur-iyan 18b
舌
×不塔圖兒 buta-tur 23a
×必丹途兒 bidan-tur 23a
×合勒圖兒 qal-tur 23b
中
×帖兒干圖兒 tergan-tur 23b, 24b
×闊勒圖兒 kol-tur 24b
晃豁兒途兒 qoŋqor-tur 28a
中 中
抹兒途兒 mor-tur 28b
×阿都溫圖兒 aduun-tur 28b
×赤馬途兒 cima-tur 29b
×亦兒堅途兒 irgen-tur 30a
格兒圖里顏 ger-tur-iyan 35b,
舌
45a
×王罕途兒 Oŋqan-tur 39b
中
×扯額只圖兒 ceeji-tur 40a
×孛克薛圖兒 bokse-tur 40a
×帖兒堅圖兒 tergen-tur 44b
×槐圖兒 hoi-tur 46a
格亦傷禿里顏 geyid-tur-iyan 49a,b
舌
合兒禿里顏 qar-tur-iyan 510
中 舌

×23 ○17

Bd. III

-dur

王罕突兒 Oŋqan-dur
中
扯額只突兒 ceeji-dur 2a
舌
孛克薛突兒 bogse-dur 2a
舌
兀格都里顏 uge-dur-iyan 2a
舌
札木合突兒 Jamuqa-dur 3b
中 舌
荅卜失恢突兒 dabšikui-dur 5b
舌
荅兒巴勒札灰突兒 darbaljaqui-dur
舌 中 舌
克亦思恢突兒 keyiskui-dur 6a
舌
孛勒札勒突兒 boljal-dur 12a
舌
忽剌勒突兒 qural-dur 12a
中 舌
不恢突兒 bukui-dur 1a, 10b, 41b, 42a
舌
不灰突兒 buqui-dur 26a, b
中 舌

兀格突兒 uge-dur 12b
舌

迸步灰突兒 yabuqui-dur 15a
中 舌
dreimal

亦兒堅突兒 irgen-dur 15a, b
舌 舌

帖里溫都里顏 teriun-dur-iyan
舌 舌
18b, 19a

古溫突兒 guun-dur 20b
舌

槐突兒 hoi-dur 21a
舌

阿因勒突兒 ayil-dur 20a
舌

額閣闐突兒 euden-dur 21b
舌

額閣闐都里顏 euden-dur-iyan 21b
舌

你敦都里顏 nidun-dur-iyan 23b,
舌
38a

抹勒孫突兒 molsun-dur 26a
舌

石阿勒札灰突兒 šialjaqui-dur 26a
中 舌

豁勒突兒 qol-dur 30a, b
中 舌

必荅突兒 bida-dur 31b
舌

阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 32b
中 舌

阿合都里顏 aqa-dur-iyan 34b
中 舌

孛斡兒出突兒 Boorcu-dur 34b
舌 舌

者勒篾突兒 Jerme-dur 34b
舌

納都兒 na-dur 37b
舌

荅因突兒 dayin-dur 43a
舌

○42

-tur

格兒禿里顏 ger-tur-iyan 3b
舌 舌

篾兒乞惕途兒 merkid-tur 8a, b
舌 舌

抹兒途兒 mor-tur 10a, 32b
舌 舌

×合屯兀眞途兒 qatun Ujin-tur 18a
中 舌

格兒圖兒 ger-tur 20b
舌 舌

嫩禿黑圖兒 nuntuq-tur 24a, 32b
舌
dreimal

闊雪兒途兒 kösör-tur 44a
舌 舌

豁那黑途兒 qonoq-tur 45b
中 舌

× 1 ○12

Bd. IV

-dur

合罕突兒 qahan-dur 4a, 6a, 22b,
中 舌
32a

不恢突兒 bukui-dur 35b, 49a
舌

不灰突兒 buqui-dur 33b
舌

不灰突兒 buqui-dur 1b, 4a, 19b,
中 舌
31b, 35b, 49a

薛兀勒突兒 seul-dur 5a
舌

札木合突兒 Jamuqa-dur 6a
中 舌

屯突兒 tun-dur 6b, 18b
舌

客恢突兒 kekui-dur 9a
舌

迭兀突兒 deu-dur 9b
舌

額耶都里顏 eye-dur-iyan 10b
舌

合納勒合突兒 qanalqa-dur 12a,
中 中 舌
13a

脫斡鄰勒罕突兒 Toorilqan-dur
舌 中
12a

阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 13b
中 舌

塔剌灰突兒 talaqui-dur 17a
中 舌

忽林剌灰突兒 qurimlaqui-dur 18b
中 舌

歹亦孫突兒 dayisun-dur 19b
舌

主兒勤突兒 Jurkin-dur 19b, 21b, 26b
舌

兀格都里顏 uge-dur-iyan 20b
舌

× 兀格思突兒 uges-dur 20b
舌

歌多勒格恢突兒 godolgekui-dur 21b
舌

赫里格突兒 helige-dur 25b
舌

赫列該突兒 heregai-dur 25b
舌 舌

阿民都里顏 amin-dur-iyan 28a
舌

王罕突兒 Oŋqan-dur 32a
中 舌

帖顚突兒 teden-dur 34b
舌

豁勒突兒 qol-dur 34b
中 舌

帖兒堅突兒 tergen-dur 39b
舌 舌

客額里突兒 keeli-dur 41b
舌

丹突兒 tan-dur 42a
舌

忽赤兀勒恢突兒 quciulkui-dur 43a
中 舌

古溫突兒 guun-dur 43b
舌

迓步灰突兒 yabuqui-dur 45b
舌

合罕都里顏 qahan-dur-iyan 48a
中 舌

兀格突兒 uge-dur 49b
舌

客額克先突兒 keeksen-dur 50a
舌

× 1 ○47

-tur

兀格思禿里顏 uges-tur-iyan 1b
舌

斡兒禿里顏 or-tur-iyan 6a b
舌 舌

薛兀迭兒途兒 seuder-tur 9a
舌 舌

格亦惕禿里顏 geyid-tur-iyan 16a
舌

嫩禿黑闆兒 nuntuq-tur 17a
舌

阿兀魯兀惕闆兒 auruud-tur 18a,b
舌

兀格思闆兒 uges-tur 20b
舌

可兀惕途兒 koud-tur 29a

塔塔兒途兒 Tatar-tur 30a
舌 舌

豁牙兒途兒 qoyar-tur 31b
中 舌 舌

訥剌思途兒 naras-tur 35b
舌 舌

兀魯思禿里顏 ulus-tur-iyan 37a
舌

○13

Bd. V

-dur

帖兒堅突兒 tergen-dur 2a
舌 舌

阿亦速灰突兒 ayisqui-dur 2a
中 舌

兀窟灰都里顏 ukuqui-dur-iyan 3a
中 舌

古兒灰突兒 gurqui-dur 3a
舌 中 舌

你敦都里顏 nidun-dur-iyan 3b
舌

× 你兀兒都里顏 niur-dur-iyad 3b
舌 舌

× 嫩禿黑突兒 nutuq-dur 3b
舌

必丹突兒 bidan-dur 3b
舌

亦列恢突兒 irekui-dur 5a
舌 舌

帖溫突兒 teun-dur 7a
舌

亦列克先突兒 iregsen-dur 9a
舌 舌

× 察黑突兒 caq-dur 9b
舌

阿勒都黑三突兒 alduqsan-dur 9b
舌

罕突兒 qan-dur 10a, ⊢ 1a ᴺ weimal
中 舌
× 斡額兒都里顏 oer-dur-iyan 10a
舌 舌
古兒罕突兒 gur qan-dur 11a, 14a
舌 中 舌
亦難察罕突兒 Inanca qan-dur 11a
中 舌
迸步恢突兒 yabukui-dur 14a
舌
可溫突兒 koun-dur 14b zweimal
舌
額耶突兒 eye-dur 15a, 21a
舌
乃蠶突兒 Naiman-dur 15b, 30b zweimal
舌
阿亦速恢突兒 ayisukui-dur 15b
舌
× 合札兒都里顏 qajar-dur-iyan 17b
中 舌 舌
多禿勒罕突兒 dobtulqan-dur 17b
中 舌
赤溫突兒 ciun-dur 19b, 20a, b, 26a
舌
兀格突兒 uge-dur 20a, 22b, 23a, b, 24a, 30b, 39b, 44a zweimal
舌
× 塔塔兒都里顏 Tatar-dur-iyan 20a
舌
罕純都里顏 qancun-dur-iyan 20b
中 舌
乞都灰突兒 kiduqui-dur 20b
中 舌
孛都勒罕突兒 bodulqan-dur 22b
中 舌
撒兀鄰都里顏 saurin-dur-iyan 23b
舌 舌
斡因都里顏 oyin-dur-iyan 24a
舌
者兒格突兒 jerge-dur 24a
舌 舌
不恢突兒 bukui-dur 24b, 27a, 34a
舌
亦兒堅突兒 irgen-dur 28a
舌 舌
抹驪剌黑三突兒 morilaqsan-dur 27a
不亦魯黑罕突兒 Buiruq qan-dur
舌 中 舌
迸步灰突兒 yabuqui-dur 28a
中 舌
擺亦荅勒都里顏 bayidal-dur-iyan 29b
舌
阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 29a
中 舌
擺亦荅勒突兒 bayidal-dur 31b
舌
額赤格都里顏 ecige-dur-iyan 33a
舌
合罕突兒 qahan-dur 33b
中 中 舌
歹亦孫突兒 dayisun-dur 37a
舌
戈劣格孫突兒 gorogesun-dur (sic!) 37a
舌 舌
雪都兒堅突兒 södurgen-dur 37b
舌 舌
安都兒 an-dur 39a
舌
桑昆突兒 Saŋgun-dur 40a
舌
塔揚罕突兒 Tayaŋ qan-dur 40b
中 舌
安荅突兒 anda-dur 40b
舌
額赤格都里額 ecige-dur-iyan 42a
舌
王罕突兒 Oŋqan-dur 42b
中 舌
帖木眞突兒 Temujin-dur 42b
舌
可溫突兒 koun-dur 42b
舌
× 格兒都里顏 ger-dur-iyan 48a
舌 舌
嗚詰列恢突兒 ugulekui-dur 48a
舌
客列列恢突兒 kelekui-dur 48b
舌
× 格兒突兒 ger-dur 48b
舌 舌
× 豁罕都里顏 qoš-dur-iyan 49b
中 舌
合罕突兒 qahan-dur 50a
中 舌

× 9 ○73
-tur
察黑圖兒 caq-tur 3b
舌

合剌乞苔㹠途兒 Qara kidad-tur
中舌 舌
13 a

格兒圖兒 ger-tur 5b, 16a, 19a,
舌 舌
46a

你兀兒途兒 niur-tur 16a
舌 舌

塔塔兒途兒 Tatar-tur 17a, 20a
舌 舌

兀魯思圖兒 ulus-tur 18a
舌

兀格思圖兒 uges-tur 18a zweimal,
舌
18b

梭斡兒圖兒 soor-tur 32b
舌 舌

豁牙兒途兒 qoyar-tur 39b
中 舌 舌

察黑途兒 caq-tur 43b
舌

○16

Bd. VI

-dur

不恢突兒 bukui-dur 1b
舌

那豁安突兒 noqoan-dur 2a
中 舌

阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 2b,
中 舌
8b, 28b

可溫突兒 koun-dur 3a, 5a
舌

帖顯突兒 teden-dur 3b
舌

兀格突兒 uge-dur 3b, 4b, 5b, 14b,
舌
17a

磧苔突兒 jida-dur 3b
舌

安苔突兒 anda-dur 4b, 5a, 6a
舌

合罕突兒 qahan-dur 5a, 45a
中 舌

多卜禿勒恢突兒 dobtulkui-dur 12a
舌

迭步灰突兒 yabuqui-dur 12a, 49a
中 舌

蔑圖突兒 metu-dur 16a zweimal
舌

帖溫突兒 teun-dur 16b
舌

必丹突兒 bidan-dur 16b
舌

阿亦速恢突兒 ayisukui-dur 18b
舌

迭步恢突兒 yabukui-dur 18b
舌

戈劣額孫突兒 goroesun-dur 19a
舌 舌

主兒扯歹突兒 Jurčedai-dur 20a
舌 舌

雪都兒堅突兒 södurgen-dur 22a
舌 舌

阿苔兒罕突兒 adarqan-dur 22b
舌 中 舌

額赤格突兒 ecige-dur 24b, 27a,
舌
46a

亦難察必勒格罕突兒 Inanca bilge
中 舌
qan-dur 24a

赤馬都兒 cima-dur 24a, 26a, 30a
舌

古兒罕突兒 gur qan-dur 26a
舌 中 舌

脫黑脫阿別乞突兒 Toqtoa beki-
舌
dur 27b

擺亦勒都灰突兒 bayilduqui-dur
中 舌
28b

擺亦苔勒都里顏 bayidal-dur-iyan
舌
29a

擺苔勒都里顏 baidal-dur-iyan 29a
舌

額赤格都里顏 ecige-dur-iyan 30a
舌

不灰突兒 buqui-dur 31a, 44b, 50b
中 舌

約孫突兒 yosun-dur 31b
舌

× 兀格思突兒 uges-dur 34a
舌

倒兀里灰突兒 dauliqui-dur 36a
中 舌

戈劣額孫突兒 goroesun-dur 36b
舌 舌

納都兒 na-dur 40b zweimal
舌

合里灰突兒 qariqui-dur 42a
中 舌 中

保兀灰突兒 bauqui-dur 43b
中 舌
斡羅灰突兒 oroqui-dur 44a
舌 中 舌
王罕突兒 Oŋqan-dur 45a
中
兀格突兒 uge-dur 48a
舌
亦禿兒堅突兒 Iturgen-dur 49b
舌 舌
zweimal
×合撒兒突兒 Qasar-dur 49b
中 舌 舌

× 2 ○59

-tur

影吉兒察黑途兒 iŋgircaq-tur 12b
舌 舌
合察兒途兒 qacar-tur 16a
中 舌 舌
納溍兒途兒 naur-tur 19b
舌 舌
吃馬兒圖兒 cimar-tur 21a, 31b
舌 舌
莎斡兒圖兒 soor-tur 30a
舌 舌

○ 6

Bd. VII

-dur

歹因突兒 dayin-dur 3a
舌
斡欒突兒 oron-dur 3b zweimal
舌 舌
豁里速別赤突兒 Qorisubeci-dur
中 舌 舌
5b, 9a
川勒突兒 col-dur 5b, 7b
舌
額木思恢突兒 emuskui-dur 6a
舌
亦哩恢突兒 idekui-dur 6b
舌
兀格突兒 uge-dur 6b, 14a, 16a,
舌
27b, 28a, b, 42a
合罕突兒 qahan-dur 7a, 46b
中 舌
虔突兒 ken-dur 7b
舌
帖溫突兒 teun-dur 11b, 12a, 15b,
舌
31a
忙豁勒突兒 moŋqol-dur 12a, 26b,
中 舌
27a
×兀格思突兒 uges-dur 13b
舌
不恢突兒 bukui-dur 15a, 47a
舌
客連突兒 kelen-dur 15a
舌
×額禿格愓突兒 etuged-dur 16b
舌
額閣闐突兒 euden-dur 20b
舌
客卜帖兀勒突兒 kebteul-dur 21a
舌
×抹兒都里顏 mor-dur-iyan 21a
舌 舌
撒兀鄰都里顏 saurin-dur-iyan 21a
舌 舌
亦兒堅突兒 irgen-dur 21b, 21a
舌 舌
豁勒突兒 qol-dur 24a, 32b
中 舌
塔陽罕突兒 Tayaŋ qan-dur 25a
中 舌
可溫都里顏 koun-dur-iyan 26a
舌
撒卯危突兒 samaui-dur 24a
舌
必丹突兒 bidan-dur 27b
舌
別勒只額勒突兒 beljiel-dur 28a
舌
阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 31b
中 舌
豁圍突兒 qoton-dur 33a
中 舌
豁斡來都里顏 qoolai-dur-iyan
中 舌
37b
阿帆剌突兒 aula-dur 42b
舌
古列延都里顏 gureyen-dur-iyan
舌 舌
43b
那顏突兒 noyan-dur 45b
×察黑突兒 caq-dur 46a
不恢突兒 bukui-dur 47a
舌

撒卯兀突兒 samau-dur 47b
舌
推恢突兒 tuikui-dur 47b
舌

× 3 ○48

-tur

阿黑騷思禿里顏 aqtas-tur-iyan 20b
舌
兀都兒途兒 udur-tur 25a
舌 舌
× 兀格圖兒 uge-tur 37a
舌
扯里兀惕途兒 ceriud-tur 47b
舌 舌

× 1 ○ 3

Bd. VIII

-dur

兀孫突兒 usun-dur 3a, 33b
舌
古兒罕突兒 gur qan-dur 3b
舌 中 舌
× 阿兀魯兀惕突兒 auruud-dur 4a
舌 舌
× 阿兀魯兀惕突兒 auruud-dur 4b
舌
騰格理突兒 tengeri-dur 6b
舌 舌
荅來突兒 dalai-dur 7a
舌
逐步灰突兒 yabuqui-dur 8a
舌
戈劣額孫突兒 goroesun-dur 8a
舌 舌
必丹突兒 bidan-dur 9b, 21a, 36b
舌
× 察黑突兒 caq-dur 9b, 10b
舌
合罕突兒 qahan-dur 12b
中 舌
罕突里顏 qan-dur-iyan 13a
中 舌
罕都里顏 qan-dur-iyan 13b
中 舌
兀格突兒 uge-dur 13b, 29a
舌
虔突兒 ken-dur 13b
舌
合惕忽勒都灰突兒 qadqulduqui-dur 15a, 43a
九 中 中 舌
沼兀敦突兒 jeudun-dur 18b
舌
孛魯黑三突兒 boluqsan-dur 18b
舌
脫列勒乞突兒 torelki-dur 19a
舌 舌
納闌突兒 naran-dur 19a
舌 舌
那可的都里顏 nokodi-dur-iyan 19b
舌
× 兀格思突兒 uges-dur 21a
舌
額禿堅突兒 etugen-dur 20a
舌
阿民突兒 amin-dur 21a, b
舌
脫勒格突兒 tolge-dur 21b
舌
客額恢突兒 keekui-dur 27b
舌
額里溫突兒 eriun-dur 28b
舌 舌
阿剌突兒 ala-dur 28b
舌
孛莎合突兒 bosoqa-dur 28b
中 舌
阿蠻突兒 aman-dur 28b
舌
闊勒都里顏 kol-dur-iyan 29a
舌
不恢突兒 bukui-dur 30a
舌
納突兒 na-dur 31a, 36a
舌
察阿勒孫突兒 Caalsun-dur 31a
舌
合勒突兒 qal-dur 33b, 34a
中 舌
兀里黑三突兒 uriqsan-dur 33b
舌 舌
撒剌突兒 sara-dur 34a
舌 舌
桓突兒 hon-dur 34a
舌
阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 35a
中 舌
額赤格都里顏 ecige-dur-iyan 35a
舌

古列延突兒 gureyen-dur 36a
舌 舌
忽赤兀勒灰突兒 quciulqui-dur 37a
中 中 舌
亦兒堅突兒 irgen-dur 37a, 41b, 47b
舌 舌
主薛列恢突兒 juserekui-dur 37a
舌 舌
斡欒突兒 oron-dur 38a
舌 舌
薛惕乞勒突兒 sedkil-dur 41a
不灰突兒 buqui-dur 43a
中 舌
豁勒突兒 qol-dur 43b, 46a
中 舌
者兒格突兒 jerge-dur 46a
舌 舌
古溫突兒 guun-dur 46b
舌

× 5 ○55

-tur

合札兒途兒 qajar-tur 7a
中 舌 舌
抹兒途兒 mor-tur 8a
舌 舌
察黑途兒 caq-tur 18a, 41a
舌
格兒途兒 ger-tur 33b, 35a
舌 舌
那可兒途兒 nokor-tur 35a
舌 舌
客列亦惕途兒 Kereid-tur 44b
舌 舌
莎斡兒途兒 soor-tur 45a
舌 舌
額不兒途兒 ebur-tur 46a
舌 舌

○10

Bd. IX

-dur

薛惕乞克先突兒 sedkigsen-dur 1a
舌
客額克先突兒 keegsen-dur 1b
舌
zweimal
捏兀灰突兒 neuqui-dur 3b
中 舌
溫只灰突兒 unjiqui-dur 4a
舌
脫列灰突兒 torequi-dur 5b
舌 中 舌
額列兀突兒 ereu-dur 6a
舌 舌
納都兒 na-dur 8a, 11b
舌
不丹突兒 budan-dur 8a
舌
不勒合突兒 bulqa-dur 8a
中 舌
闊勒都里顏 kol-dur-iyan 11a
中
阿顏突兒 ayan-dur 12a
舌
歹亦孫突兒 dayisun-dur 12a
舌
赤溫突兒 ciun-dur 12b
舌
乞都灰突兒 kiduqui-dur 12b
〔中〕
額客突兒 eke-dur 12b
舌
不恢突兒 bukui-dur 13a, 14a
舌
速兀都里顏 suu-dur-iyan 13a
舌
迓步灰突兒 yabuqui-dur 13b
中 舌
×格兒突兒 ger-dur 13b
舌 舌
擣溫突兒 daun-dur 14a
舌
阿民突兒 amin-dur 15a, b, 16a, 17a
舌
孛羅忽勒突兒 Boroqul-dur 16a
舌 中 舌
合惕忽勒都灰突兒 qadqulduqui-dur 16a, 20b, 21b
中 中 中 舌
秣驎突兒 morin-dur 16b
舌 舌
納都兒 na-dur 17a, 23b, 25a
舌
沼兀敦突兒 jeudun-dur 23b
舌
扯額只突兒 ceeji-dur 23b
舌
帖溫突兒 teun-dur 24a
舌

阿勒荅勒突兒 aldal-dur 24b
舌

額列兀突兒 ereu-dur 24b
舌 舌

戈劣額孫突兒 goroesun-dur 25b
舌

必丹突兒 bidan-dur 27b, 32a, 33a, 42b

必丹突兒 bidan-dur 34a, 46a
舌

委亦列突兒 uyile-dur 28b

古純突兒 gucun-dur 31a

只魯阿都里額 jilua-dur-iyan 31b
舌

斡羅兀魯黑三突兒 orouluqsan-dur
舌
31b

客卜帖兀勒突兒 kebteul-dur 36a
舌

客失克田突兒 kešigten-dur 45a

客失克禿突兒 kešigtu-dur 45a

乞魯額突兒 kirue-dur 46b
舌 舌

客卜帖兀勒突兒 kebteul-dur 46b

客卜帖兀勒突兒 kebteul-dur 48a
舌

× 豁兒突兒 qor-dur 46b
舌

撒兀鄰都里顏 saurin-dur-iyan
舌 舌
46b

撒巴都里顏 saba-dur-iyan 46b
舌

× 2 ○56

-tur

豁牙兒途兒 qoyar-tur 4a
中 舌 舌

察黑圖兒 caq-tur 23a

斡額兒禿里顏 oer-tur-iyan 41a
舌 舌

那牙惕途兒 noyad-tur 42a
舌

客失克圖兒 kešig-tur 42b
舌

抹兒禿里顏 mor-tur-iyan 46a
舌 舌

○ 6

Bd. X

-dur

斡欒突兒 oron-dur 1a, b zweimal
舌 舌

乞恢突兒 kikui-dur 2a

乞恢突兒 kikui-dur 2a
舌

額閣闍突兒 euden-dur 5b

帖兒堅突兒 tergen-dur 6a
舌

把剌恢突兒 balakui-dur 6a
舌

迓步灰突兒 yabuqui-dur 7a
中 舌

耨兀恢突兒 neukui-dur 7b
舌

× 斡魯克突兒 orug-dur 7b
舌 舌

撒兀灰突兒 sauqui-dur 7b
中 舌

合罕突兒 qahan-dur 11a, 12b,
中 舌
13b, 15b

兀格突兒 uge-dur 12b

× 斡亦剌惕都里顏 Oyirad-dur-iyan
舌
14b

× 失黑失惕突兒 Šiqšid-dur 14b
舌

亦兒堅突兒 irgen-dur 17b
舌 舌

× 速別思突兒 subes-dur 19a
舌

× 扯里兀惕突兒 ceriud-dur 19a
舌 舌

額列突兒 ere-dur 19b
舌 舌

× 抹兒突兒 mor-dur 19b
舌 舌

撒兀灰突兒 sauqui-dur 20a
中 舌

孛脫灰塔兒渾突兒 Botoqui-tar-
中 中 舌
qun-dur 20b

孛魯黑三突兒 boluqsan-dur 21a
舌

兀合黑三突兒 uqaqsan-dur 24a
中 舌

客連突兒 kelen-dur 24b
舌

察阿歹突兒 Caadai-dur 25b
舌

斡歌歹突兒 Ogodai-dur 26a
舌

旋雷突兒 Tolui-dur 26a
舌

×合撒兒突兒 Qasar-dur 26a
舌 舌

阿勒赤歹突兒 Alcidai-dur 26a
舌

乞靈都里顏 kiliŋ-dur-iyan 27b
舌

石灰突兒 šiqui-dur 29a
中 舌

薛惕乞勒突兒 sedkil-dur 31b
舌

帖卜騰格理突兒 Teb-tengeri-dur
〔舌〕 舌
33a

帖卜騰格理突兒 Teb-tengeri-dur
舌 舌
34a, 35a zweimal

忽里灰突兒 quriqui-dur 33a
中舌中 舌

兀格突兒 uge-dur 37b
舌

帖溫突兒 teun-dur 38a
舌

巴鄰勒都灰突兒 barilduqui-dur
舌 中 舌
39a

帖里溫突兒 teriun-dur 43b
舌 舌

× 7 ○39

-tur

格兒圖兒 ger-tur 5b
舌 舌

合兒魯兀勒途兒 qarluud-tur 10b
中舌 舌

×忽必米 (來 ist richtig) 途兒 Qubi-
中 舌
lai-tur 10b

額不兒禿里顏 ebur-tur-iyan 39a
舌 舌

迭兀捏兒途兒 deuner-tur 43a
舌 舌

兀魯黑途兒 uruq-tur 44b
舌

× 1 ○ 5

Bd XI

-dur

亦兒堅突兒 irgen-dur 1a, 11b,
舌 舌
20b, 36b, 48a, 49b, 51b

巴剌合孫突兒 balaqasun-dur 2b,
中 舌
39a, 49a, b

不恢突兒 bukui-dur 3a, 46a, b
舌

合罕突兒 qahan-dur 4a, 6b, 14b,
中 舌
18a, 38b, 43b

×巴剌合惕都里顏 balaqad-dur-iyan
中 舌
5a

必丹突兒 bidan-dur 5a
舌

罕突兒 qan-dur 5a
中 舌

額耶突兒 eye-dur 5a, b, 6b
舌

亦兒格突兒 irge-dur 8a
舌 舌

阿牙剌灰突兒 ayalaqui-dur 9a
中 舌

不勒合勒都灰突兒 bulqalduqui-dur
中 舌
9a, 24b

阿顏突兒 ayan-dur 9a
舌

不勒合突兒 bulqa-dur 9a
中 舌

兀格都里顏 uge-dur-iyan 9b
舌

秣驪剌黑三突兒 morilaqsan-dur
10b zweimal

趙官突兒 Jaoγuan-dur 11b zwei-
舌
mal

秣驪剌灰突兒 morilaqui-dur 20b
舌 中 舌

阿米壇突兒 amitan-dur 20b
舌

不灰突兒 buqui-dur 23a, b, 36a,
中 舌
43b, 51b

斡欒都里顏 oron-dur-iyan 24a
舌 舌

古魯勒扯忺突兒 gurulcekui-dur
舌 舌
24b
阿剌勒都灰突兒 alalduqui-dur 24b
中 舌
兀剌突兒 ula-dur 25b
舌
莽來突兒 manlai-dur 26a
舌
額甘突兒 egam-dur 26b
合兒甘突兒 qargam-dur 26b
中舌 舌
兀格突兒 uge-dur 28b
兀格突兒 uge-dur 29b, 32a
舌
斡郎突兒 olan-dur 31b
舌
額兀坤突兒 eukun-dur 31b, 33b
舌
斡郎突兒 olan-dur 33a
不兒罕突兒 Burqan-dur 35a
舌中 舌
安都兒 an-dur 35b
舌
古溫突兒 guun-dur 36a
舌
×阿兀魯黑突兒 auruq-dur 37a
舌
莎勒壇突兒 Soltan-dur 38a, 48a
舌
阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 38b
中 舌
沐漣突兒 muren-dur 39a
舌 舌
拖雷突兒 Tolui-dur 43a
舌
必丹突兒 bidan-dur 43a
舌
朶羅亦塔兀魯黑三突兒 doroitau-
舌
luq-san-dur 45a
帖溫突兒 teun-dur 47b
舌
×斡兒朶思突兒 ordos-dur 52b
舌 舌
約孫突兒 yosun-dur 50b
舌

× 3 ○69

-tur

失剌迭克禿兒 Šira deg-tur 2b
舌 舌
巴剌合惕途兒 balaqad-tur 2b
中 舌
額朶額惕圖兒 edoed-tur 5a
舌
斡塔惕圖兒 qotad-tur 6b
中 舌
阿兀魯黑圖兒 auruq-tur 18b, 19b
舌
察黑圖兒 caq-tur 26a
兀格思禿里顏 uges-tur-iyan 30a,b
舌
兀魯黑圖兒 uruq-tur 31b, 33b
舌
兀格思圖兒 uges-tur 47b
舌
巴剌合惕圖兒 balaqad-tur 50a
中 舌

○13

Bd. XII

-dur

亦兒堅突兒 irgen-dur 1a zweimal,
舌 舌
4a, 10b, 12b, 15b, 16a, 19b,
20b, 30a, 55a, b
額耶都里顏 eye-dur-iyan 3b
舌
兀格都里顏 uge-dur-iyan 3b
舌
不兒罕突兒 Burqan-dur 4a
舌[中] 舌
納都兒 na-dur 4b
舌
兀格突兒 uge-dur 5a, 11a, 12b,
舌
18a, 31b, 56a
不灰突兒 buqui-dur 9b, 30b
中
阿兀勒札灰突兒 auljaqui-dur 10a
中舌
阿亦速灰突兒 ayisuqui-dur 10b
中 舌
×合兒都里顏 qar-dur-iyan 11a
中舌 舌
騰格理突兒 tengeri-dur 13a
舌 舌
×斡額兒都里顏 oer-dur-iyan 15a
舌 舌
莎勒壇突兒 Soltan-dur 15b
舌

蔑薛都里顏 舌 mese-dur-iyan 18a

阿合突兒 中 舌 aqa-dur 19a

別連突兒 舌 belen-dur 19b

×竹克突兒 舌 jug-dur 26a

巴剌合孫突兒 中 舌 balqasun-dur 26a

桓突兒 舌 hon-dur 27a, 47a, 53a

古純突兒 舌 gucun-dur 28b

速突兒 舌 su-dur 29a

忽林剌灰突兒 中舌 中 舌 qurimlaqui-dur 29a

納都兒 舌 na-dur 29b

不灰突兒 中 舌 buqui-dur 30b, 58b

額卜扯溫突兒 舌 ebceun-dur 31b

乞零都兒 舌 kiliŋ-dur 34b

古溫都兒 舌 guun-dur 34b

額赤格突兒 舌 ecige-dur 36b

×抹兒都里顏 舌 舌 mor-dur-iyan 37a

必丹突兒 舌 bidan-dur 37b, 44b

額兀闥突兒 舌 euden-dur 37b

客卜帖兀勒突兒 舌 kebteul-dur 38a

阿把剌灰突兒 中 舌 abalaqui-dur 40a

帖兒堅突兒 舌 舌 tergen-dur 40a

斡兒朶突兒 舌 舌 ordo-dur 42b

斡羅灰突兒 舌中 舌 oroqui-dur 44a, 45a

斡脫歹(古 ist richtig)突兒 舌 otogu-dur 44a

也兀惕客勒都恢突兒 舌 yeudkeldukui-dur 45a

客失克田突兒 舌 kešigten-dur 46b

別連突兒 舌 belen-dur 47a

阿合突兒 中 舌 aqa-dur 53a

帖列堅突兒 〔舌〕 舌 teregen-dur 54a

斡欒突兒 舌 舌 oron-dur 54b

委亦列突兒 舌 uyile-dur 56b

× 4 ○61

-tur

巴剌合惕途兒 中 舌 balaqad-tur 16a, 32a zweimal

阿兀魯黑圖兒 舌 舌 auruq-tur 20a

斡兒朶思圖兒 舌 舌 ordos-tur 20a

失剌迭克禿兒 舌 Šira deg-tur 21a

莎郎合思途兒 中 舌 Solaŋqas-tur 28a

竹克途兒 舌 jug-tur 29a

兀格思圖兒 舌 uges-tur 31b

兀魯黑途兒 舌 舌 uruq-tur 32a

格兒圖兒 舌 舌 ger-tur 33b, 38b

札兒里黑圖兒 舌 舌 jarliq-tur 34b

客失克圖兒 舌 kešig-tur 42b

○14

Übersichtstafel

	-dur		*-tur*	
Bd.	×	○	×	○
I	3	16	25	13
II	3	37	23	17
III	—	42	1	12
IV	1	47	—	13
V	8	73	—	16
VI	2	58	—	6
VII	3	48	1	3
VIII	5	55	—	15
IX	2	56	—	6
X	7	39	1	5
XI	3	69	—	13
XII	4	61	—	14

Die obige Tafel zeigt, daß die Verwechselung im Gebrauch von *-dur* und *-tur* hauptsächlich in den ersten zwei Bänden zu finden ist. In anderen Bänden wird diese Verwechselung, wie man den folgenden Ziffern leicht entnehmen kann, verhältnismäßig in wenigen Fällen beobachtet.

-dur (Bd, III—XII)		*-tur* (Bd. III—XII)	
×	○	×	○
35	548	3	103

Diese Ziffern zeigen wohl zur Genüge, daß man in der mongolischen Sprache der *Geheimen Geschichte* zwei Varianten des Suffixes Dativo-Lokativi *-dur* und *-tur* zweckmäßig unterschied, wie man es später in der klassischen mongolischen Schriftsprache tut.

Es ist wahrscheinlich erlaubt und begründet anzunehmen, daß die Formen des Dativ-Lokativ-Suffixes in der quadratschriftlichen Transkription der *Geheimen Geschichte*, wenn sie wirklich vorhanden gewesen

wäre, nur *-da ~ -de* und *-dur* waren, denn kein einziges Mal ist in den Schriftdenkmälern in ḥP'ags-pa Schrift die Variante *-ta~te* und *-tur* belegt.

Wenn der Umschreiber den quadratschriftlichen Text der *Geheimen Geschichte* mechanisch „nach einem System des Umschreibens der das Mongolische ausdrückende ḥP'ags-pa Schrift in chinesische Zeichen" (HATTORI) umgeschrieben hätte, würde die obenerwähnte zweckmäßige Unterscheidung der Varianten des Suffixes Dativo-Lokativi in der *Geheimen Geschichte* nicht entstanden sein.

Wie schon erwähnt, wird der Dativ-Lokativ in den quadratschriftlichen Dokumenten mit der Variante *-da ~ de* und *-dur* auch von den Stämmen gebildet, die auf Konsonanten *d*, *s* und *q* auslauten. In der *Geheimen Geschichte* wird solcher Fall verhältnismäßig selten beobachtet, während die andere Variante *-tur* in den ersten zwei Bänden sehr oft auch bei den Stämmen beobachtet, die auf Vokale, Diphthong und Konsonanten *n* auslauten. Diese Tatsache erinnert uns an die älteste mit der uigurischen Schrift geschriebene Inschrift, die sog. Inschrift auf dem „Stein des Čingis" (1225), wo an den Wörtern *qurïγsan* und *aldas* gleichgültig eben die Variante *-tur* (taw, waw, rēs) angewandt ist.(1)

Die Betrachtung der Formen des Dativ-Lokativsuffixes lehrt uns, daß HATTORIS neue Auffassung, wie sie in seinem Aufsatz in „*Gengo Kenkyû*" Nr. 10·20 geschildert ist, nicht haltbar ist.

Auch folgende Tatsache soll nicht unerwähnt bleiben. Einige Wörter haben in der Quadratschrift und in der *Geheimen Geschichte* verschiedene Formen; und zwar steht die quadratschriftliche Form derselben der

(1) S. MURAYAMA, *Über die Inschrift auf dem „Stein des Cingis"*, *Oriens*, Vol. III, Nr. 1, 1950.

mongolischen Schriftsprache näher und die Form in der *Geheimen Geschichte* derselben der Umgangssprache.

ḥP'ags-pa Schrift	Yüan-ch'ao Pi-shi	Schrift-mo.	Umgangssprache
dėŋri 18 mal	騰格理 teŋgeri 舌	tŋri∼teŋri	teŋgĕr (Khalkha)
	騰吉理 teŋgiri 舌		teŋgeri∼teŋgere (Burjätisch)
			teŋgĕr∼teŋgĭr (Dagurisch)
(1) ėdu'e I 9, II 13, III 14	額柔額 edoe	edüge	oDō (Khalkha)
			odā (Kalmücki(ch)
			eDe (Dagurisch)
(2) k'e'un-u(Gen.) XIII 13	可溫 koun	keü (Golst. 399) (3)	χ̄ū̄ (Khalkha)
(4) t'eri'un I 20'21 II 24, III 23	帖里溫 teriun 舌	terigün	t'ū̄ rū̄ (Khalkha)
t'eri'uneč'e XIII 13	禿侖 turun		türūn (Kalmückisch

(1) Die quadratschriftliche Form *ėdu'e* stellt lautgeschichtlich betrachtet eine ältere Form dar und die Form *edoe* wird von *ėdu'e* abgeleitet (edu'e > ėdo'e). Aber die quadratschriftliche Form *ǰirqo'an* (I 22) (auch in der *G. G. jirqoan*) zeigt, daß der Sprache der mongolischen Quadratschrift der Lautwandel *u'a* > *o'a* ∼ *ü'e* > *ö'e* nicht immer fremd war. Bezüglich dieses Problems vgl. HATTORI, *Môko to sono gengo* (Die Mongolei und ihre Sprache), Tokyo, 1943, S. 278; POPPE, *Die Sprache der mongolischen Quadratschrift und das Yüan-ch'ao pi-shi*, *Asia Major—Neue Folge*. I. Jahrgang 1944. I. Heft, S. 100 u. f.; POPPE, *The Groups *uɣa and *üge in mongol Languages*, *Studia Orientalia*, XIV.

(2) Es ist beachtenswert, daß der Vokal *e* der ersten Silbe in der quadratschriftlichen Form erhalten ist, während er in der *G. G.* sich unter dem Einfluß des folgenden *u* zu *o* entwickelte.

(3) Das Diminutivum dieses Wortes ist mo. *keüken*.

(4) Die Form *turun*, die auf *teriun* zurückgeht, stimmt mit der jetzigen umgangssprachlichen Form überein. Dieses Wort erscheint schon bei GUIRAGOS in der Form *thiuron*, *thiru*.